

Hintergrundmaterial M 3: Arbeitsblatt für Schülerinnen und Schüler

Das folgende Material wurde von der Amadeu Antonio Stiftung für den Umgang mit *Hate Speech* im Internet konzipiert.

GEGENSTRATEGIEN

Im Umgang mit *Hate Speech* gibt es verschiedene Möglichkeiten, die alle Vor- und Nachteile haben.

Ignorieren

Vorteil: Die Störer_innen bekommen keine Aufmerksamkeit, um die es meistens geht. Debatten laufen sich tot.

Nachteil: Debatten werden von lauten, aggressiven Gruppen dominiert. Diskriminierung wird reproduziert, so dass Debatten für Minderheiten und marginalisierte Gruppen abschreckend sind.

Moderieren

Vorteil: Moderieren eröffnet Räume für plurale Debatten und echten Austausch. Menschen, die Diskriminierung täglich ausgesetzt sind, ziehen sich langfristig zurück, so dass ihre Perspektive keine Rolle mehr spielt. Eine klare Moderation verhindert diese Ausschlüsse.

Nachteil: Aufwändig und teuer. Debattenteilnehmer_innen werden verzerrt dargestellt, wenn die problematischen Beiträge kommentarlos gelöscht werden und andere Beiträge ebenso unkommentiert gestattet sind. Und da stellt sich die Frage: Sollten die Nutzer_innen wissen, dass der freundliche Honigbienen-Experte auch gerne mal rassistisch argumentiert?

Beispiel: Beleidigungen, Kommentare abseits vom Thema (»Off-Topic«) und destruktives Debattenverhalten löschen oder verschieben.

Diskutieren

Vorteil: Journalist_innen und die Häuser, unter deren Flagge die Debatten stattfinden, haben eine besondere Autorität, so dass Diskussionen stark beeinflusst werden können. Hinzu kommt, dass viele Nutzer_innen an einer Debatte interessiert und für Informationen grundsätzlich offen sind.

Nachteil: Noch aufwändiger und teurer, da mehr Zeit investiert werden muss. Auch kostet es viele Nerven und ist anstrengend.

Beispiel: Problematische Aussagen thematisieren. Zusätzliche Quellen anbieten.

Ironisieren

Vorteil: Die Journalist_innen können Haltung beweisen und gleichzeitig die Absurdität einiger Diskussionsbeiträge aufzeigen. Auch ist es ein Ventil für Frustrationen, die durch Debatten entstehen. Außerdem lassen sich Diskussionen mit humoristischen Elementen erstaunlich gut lenken.

Nachteil: Die Diskussion wird dadurch kaum befördert, Dialog nicht ermöglicht - die Fronten verhärten sich.

Beispiel: Kommentar: Da habt ihr doch keine Wahl ihr Lügner . . . ihr seid nur Instrumente!!
Antwort »Die Welt«: Ich bin eine Oboe. Und das lasse ich mir von dir auch nicht verbieten.

Abbildung aus: Amadeu Antonio Stiftung (Hrsg.): „Geh sterben!“ Umgang mit *Hate Speech* und Kommentaren im Internet, S. 22. Online unter: www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/hatespeech.pdf; letzter Zugriff am 04.08.2017.

Hintergrundmaterial M 3: ARBEITSAUFTRÄGE

➤ Diskutieren Sie, inwiefern die vorgestellten Strategien sich auch für die Reaktion auf antisemitische Äußerungen (mündlich, schriftlich, im Netz) eignen.

Dieses Arbeitsblatt ergänzt den Teilband 2.2 der Handreichung *Jugendliche im Fokus salafistischer Propaganda*. Dieser Teilband trägt den Untertitel *Unterrichtseinheiten und Unterrichtsmaterialien*. Herausgegeben wird diese Handreichung vom Landesinstitut für Schulentwicklung (Stuttgart), der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Stuttgart) und vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Über folgende Internetadresse kann dieses Arbeitsblatt neben weiteren Materialien heruntergeladen werden: www.extremismus-praevention-schule-bw.de.